

Einladung

zur Mitgliederversammlung der
BZG Dresden am 17.03.02
im Waldhaus Pulsnitz, Eier-
berg

Beginn: 11.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der MV vom 11.03.01
4. Bericht der Vorstandsmitglieder
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl der Kassenprüfer
8. Anträge
9. Verschiedenes

H.-G. Einert

1. Vorsitzender der BZG Dresden

Protokoll

zur Mitgliederversammlung der BZG Dresden vom 17.03.2002

Versammlungsort: Gaststätte

„Waldhaus“, in Pulsnitz

Anwesende: 17 stimmberechtigte

Mitglieder sowie 7 Gäste

Beginn: 11.10 Uhr

Ende: 13.00 Uhr

TOP 1: Der 1. Vorsitzende, Herr Einert, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Mitgliederversammlung.

TOP 2: Der 1. Vorsitzende beantragt die Genehmigung der Tagesordnung.

Die Tagesordnung wird durch die Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt.

TOP 3: Der 1. Vorsitzende beantragt die Genehmigung des Protokolls zur Mitgliederversammlung vom 11.03.2001.

Das Protokoll wird durch die Mitgliederversammlung mit 16 Stimmen für ja und einer Enthaltung genehmigt.

TOP 4: Der 1. Vorsitzende verliest den Rechenschaftsbericht für das Jahr 2001

TOP 5: Der Kassenwart, Frau Oettel, verliest den Kassenbericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2001 bis 02.01.2002.

TOP 6: Herr Schweigert verliest den Bericht der Kassenprüfer und beantragt die Entlastung des Kassenwartes.

Herr Böckelmann beantragt die Entlastung des Vorstandes. Der Vorstand, der Kassenwart und die Kassenprüfer werden per Handzeichen einstimmig entlastet.

TOP 7: Wahl der Kassenprüfer und deren Stellvertreter.

Herr Graf wird gebeten die Funktion des Wahlleiters zu übernehmen und erklärt sich dazu bereit.

Es werden 17 stimmberechtigte Mitglieder festgestellt.

Für die Funktion des 1. Kassenprüfers wird Frau Luserke vorgeschlagen. Frau Luserke stellt sich der Wahl.

Frau Luserke wird mit 16 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung gewählt.

Frau Luserke nimmt die Wahl an.

Für die Funktion des 2. Kassenprüfers wird Frau Bürgel vorgeschlagen.

Frau Bürgel stellt sich der Wahl.

Frau Bürgel wird mit 17 Ja-Stimmen gewählt.

Frau Bürgel nimmt die Wahl an.

Für die Funktion Stellvertreter des 1. Kassenprüfers wird Herr Schneider vorgeschlagen. Herr Schneider stellt sich der Wahl.

Herr Schneider wird mit 17 Ja-Stimmen gewählt.

Herr Schneider nimmt die Wahl an.

Für die Funktion Stellvertreter des 2. Kassenprüfers wird Frau Böckelmann vorgeschlagen. Frau Böckelmann stellt sich der Wahl.

Frau Böckelmann wird mit 17 Ja-Stimmen gewählt.

Frau Böckelmann nimmt die Wahl an.

TOP 8: Es liegt ein Antrag zur Mitgliederversammlung vor. Dieser Antrag wurde formal von Frau Graf gestellt und beinhaltet, die Arbeit der Ausbilder in unserer Bezirksgruppe, mit einem Strauß Blumen und einem „Dankeschön“, im Namen der Mitglieder und des Vorstandes zu würdigen.

Den anwesenden Ausbildern werden durch Frau Graf die Blumen überreicht.

TOP 9: Verschiedenes

Herr Einert verliest den Jahresplan der Bezirksgruppe für das Jahr 2002.

Durch Herrn Böckelmann wird angeregt, die Interessen der Mitglieder zielgerichteter zu bedienen, sowie diese, durch die Verwendung eines Fragebogens, genauer zu analysieren.

Herr Strauss weist auf entsprechende Aktivitäten in der Vergangenheit und den damit verbundenen Aufwand hin.

Durch Herrn Buck wird spontan Hilfe bei der Realisierung zugesagt.

Herr Böckelmann bietet an, ab Herbst 2002 sporadisch zwanglose Treffen für Hunde und ihre Besitzer zu organisieren.

Herr Nerger erklärt sich bereit, bei entsprechender Anleitung bzw. Hilfestellung, zukünftig als Ausbilder mitzuhelfen.

Hans Georg Einert
1. Vorsitzender

Andreas Strauß
Schriftführer

Begleithundeprüfung am 1.6.02 in Cotta bei Pirna

Der 1. Juni sollte ein besonderer Tag in meinem Leben sein. Es galt die erste Prüfung zu bestehen.

Früher als sonst herrschte bei uns zu Hause reges Treiben. Mein Herrchen ging nur kurz mit mir raus, dann ging es auch schon los. Am Ziel angekommen, sah ich die Autos meiner Freunde. Es war seltsam, dass wir nicht miteinander spielen durften.

Bis 8.30 Uhr trafen 11 Retriever mit ihren Menschen in Cotta ein, wo alle von Frau Schweigert herzlich begrüßt wurden. Nach einigen Formalitäten erklärte der Richter, Herr Wagner, den Menschen die Aufgaben.

Nach langer Zeit durfte ich endlich aus dem Auto und ging mit meinem Herrchen auf einen Sportplatz. Nun wusste ich Bescheid - ich musste bestimmt die Sachen machen, die wir in den letzten Wochen immer wieder geübt hatten. Ich gab mir große Mühe, alle Aufgaben zur Zufriedenheit meines Herrchens zu erfüllen, was mir auch bis auf kleine Patzer gut ge-

lang. Am Ende bestanden 10 Retriever die Prüfung, eine Golden-Hündin hat es leider nicht geschafft.

Anschließend sind wir nach Berggießhübel gefahren, wo außer mir noch 6 Retriever den Teil B ablegen konnten. Früher als geplant waren wir mit Allem fertig und ließen den Nachmittag in einer Gaststätte ausklingen.

Eure Clair vom kleinen Raschütz

Besonderer Dank der Teilnehmer des Begleithundekurses gilt den Ausbildern Hans-Georg Einert und Dennis Schneider, die uns sehr gut auf die Prüfung vorbereitet haben. Wir bedanken uns bei dem Richter Herrn Wagner für seine einfühlsame und faire Bewertung der einzelnen Übungen.

Dank auch an die Sonderleiterin Frau Schweigert für die perfekte Organisation des gesamten Ablaufes.

Familie Bürgel



BHP am 1. 6. 2002 - Die Prüflinge mit Begleitung

Foto: Bürgel

Sommerfest

Unser diesjähriges Sommerfest war für den 18. August geplant und vorbereitet. 40 Anmeldungen (Menschen) lagen vor, als die Flut durch das Erzgebirge schoß und die Elbe sich anschickte, ihr ehemaliges breites Urstromtal zurückzuerobern. Wahrlich keine gute Zeit für Feste. Also der Griff zum Hörer, um die Sache beim Gastwirt der Bockmühle im Polenztal zu stornieren. Der war fast am Boden zerstört. Alle sagten ab, busweise, mit Übernachtung. Dabei wäre dort weit und breit nicht viel Wasser. Also keine Absage, damit nicht noch jemand zusätzlich Hochwasseropfer wird. Natürlich konnten einige nicht kommen, weil sie

18.08.02

selbst betroffen waren oder verkehrsmäßig nicht auf unsere Elbseite gelangen.

Dennoch waren es bei strahlendem Wetter noch 17 Personen, die bei einem ruhigen Spaziergang nur ein Thema hatten: Wasser, Not und Hilfe.

Den Hunden war es gleich. Sie fühlten sich wohl, auch in dem schönen großen Gartengelände, das bis an die Polenz reicht.

Zwischen Kaffee und Grillen gab es noch ein paar Staffelspiele. Fazit: Ein bisschen Erholung tat schon gut in all dem Entsetzen und der Sorge. Danach hat man wieder mehr Elan, auch zur Hilfe.

Helga Graf



Dummy-Training in Calau

Am 14.09.02 traf ich mich mit sieben anderen Retrievern um 10 Uhr an einem Baggersee in der Nähe von Calau zu einem Dummy-Training. Nachdem wir uns alle beschnuppert und begrüßt hatten, ging es auch gleich los. Zuerst ver-

ja bekanntlich am liebsten. Es war ein wunderschöner Tag, der viel zu schnell vorbei ging. Ich glaube wir und unsere Führer haben mal wieder viel für das weitere Training gelernt.

Euer Casanova vom kleinen Raschütz (Falco)



Szene vom Trainingstag.

Foto: Böckelmann

schaffte sich unser Trainer einen Eindruck über unser derzeitiges Können, indem jeder Hund ein paar bestimmte Aufgaben zu erfüllen hatte. Zwischendurch gab unser Trainer immer wieder Hinweise und Ratschläge wie unsere Führer uns Retriever an die Apportierarbeit richtig heranführen. Dabei stellte sich Golo, mit sechs Monaten unser jüngstes Übungsmitglied, schon recht geschickt an. Den Vormittag arbeiteten wir erstmal an Land. Es war schon erstaunlich, mit welchen Tricks wir immer wieder animiert wurden, wenn wir zwischendurch mal etwas anderes interessanter fanden, als die zu apportierenden Dummies. Dabei mussten besonders die Rüden lernen, dass man während der Arbeit nicht ständig seine Marke setzt. Ruckzuck war der Vormittag vorbei und es gab für unsere Führer erstmal ein kleines Picknick und für uns natürlich frisches Wasser. Danach ging's weiter mit der Wasserarbeit und da drehten wir dann richtig auf, denn im Wasser arbeiten wir Retriever

Ein besonderer Dank von uns allen an Familie Marth, die ein hervorragendes Gelände organisiert hatte. Und an unseren Trainer Hans-Georg Einert sowie seinen „Assistenten“ Dennis Schneider, die wieder mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen bei der Sache waren.

Familie Kohlbach



„Und so wird der Richtungspfeil angebracht.“

Foto: Böckelmann

Herbstwanderung 2002

Unsere Herbstwanderung 2002

Es sollte eine Wanderung durch buntgefärbten Wald und über abgeerntete Felder werden. Wir trafen uns gegen 14 Uhr auf dem Parkplatz am Bilzbad im Löbnitzgrund bei Radebeul. Es schneite und regnete in einem. Am Abend meldete dann der Wetterbericht, es sei der kälteste 13. Oktober seit Beginn der Wetteraufzeichnungen gewesen.

Ansonsten war alles prima organisiert und wir sagten uns: „Richtige Retrieverfreunde kann nichts erschüttern!“ 18 Personen und 11

Hunde waren wir - eine erstaunliche Anzahl für dieses Wetter. Wir stapften also los. Ganz vorne ging Herr Nerger, ganz hinten lief Frau Nerger. Beide ausgerüstet mit Handy - für Unvorhergesehenes.

Zuerst ging es ziemlich bergan durch den Wald. Die Hunde konnten bereits hier frei laufen und hatten somit eine gute Möglichkeit, ihre Neuigkeiten aus der Sommerpause auszutauschen.

Dann kamen wir auf das verschneite Reichenberger Hochland. Vor uns sollte die Teichlandschaft

von Moritzburg liegen. Man konnte es zumindest ahnen. Zum Durchhalten verteilte Frau Nerger an jeden einen „Kleinen Feigling“. Wir setzten nach einer Pause im Nebel unsere Wanderung fort - unverdrossen und bester Stimmung. Andere Leute trafen wir unterwegs nicht. Die Hunde waren darüber sehr entzückt, sie hatten ja sich und mussten nicht an die Leine. Gegen 13 Uhr kamen wir am Ausgangspunkt unserer Wanderung wieder an. Die Gaststätte

am Bilzbad hatte ihren, gottseidank mit gefliestem Fußboden ausgestatteten, Wintergarten für uns und die Hunde zurechtgemacht.

Nach einem gemütlichen gemeinsamen Mittagessen löste sich die Wandergesellschaft auf. So war es ein schöner - wenn auch nicht ganz üblicher Herbstwandertag. Wir danken Frau und Herrn Nerger für die perfekte Ausrichtung.

Eberhard Böckelmann



Mitteilung des Vorstandes:

Die Kassenwartin Jana Oettel hat aus pers. Gründen das Amt niedergelegt. Bis zur Wahl wird Christian Buck es kommissarisch übernehmen.



Maxim vom Forsthaus Weihausen: Passen wir nicht gut zusammen, mein Kater Felix und ich? Foto: Holger Gebhardt

Herbstwanderung mit warmem Schnee



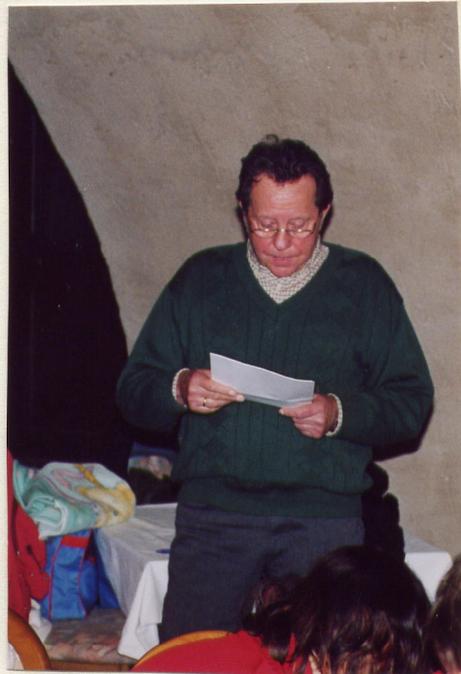
Winterwanderung und Weihnachtsfeier - 08.12.2002

Ein Erlebnis zum Jahresausklang

Die Bezirksgruppe Dresden des DRC hatte am 08.12.02 zur traditionellen Wanderung in und um Liebstadt eingeladen und viele Hunde kamen mit ihren Herrchen und Frauchen nebst Kindern. Start und Ziel der ca. dreistündigen Wanderung war das beschauliche Schloss Kuckuckstein im Erzgebirge.

mit Ihrer Familie. Bei einem Quiz, organisiert durch Herrn Böckelmann, war das Wissen rund um den Hund gefragt.

Den schönen Tag rundete Weihnachts(mann)hund Golo mit Geschenken und Leckerlies für seine Artgenossen ab.



Herr Schnabel verliest das selbstverfaßte Gedicht (siehe Anhang)

Petrus hatte sonniges Wanderwetter geschickt, die Wiedersehensfreude bei allen war groß und es konnte endlich los gehen.

Nach zweistündiger Wanderung über Berg und Tal gab es einen Zwischenstopp.

Frau Böckelmann und Frau Graf empfangen die Gruppe mit Tee und Glühwein, das anschließende Apportierspiel mit Tennisbällen brachte viel Spaß für alle Vier- und Zweibeiner.

Gegen 14.00 Uhr zurück, zogen alle Hungrigen in die Gaststube auf Schloss Kuckuckstein ein. Für weihnachtliche Stimmung sorgte an diesem Nachmittag Frau Buck. Ein erlebnisreicher und besinnlicher Tag in der Vorweihnachtszeit fand seinen Ausklang.



Bärbel Rothe

Frau Buck beim Musizieren



Gemütliche Runde im alten Burggewölbe nach anstrengender Wanderung. Foto: Böckelmann



Nachwuchs-
weihnachtsmann
Golo

Beitrag der Familie Schnabel zur Weihnachtsfeier der BZG Dresden

Wir sind alle auf den Hund gekommen

Neulich rief jemand bei uns an,
es war Christine Böckelmann.
„Liebe Schnabels, ziert euch nicht,
schreibt für die Feier ein Gedicht!“
Das Thema -Hund- das ist doch klar,
wie es in jedem Jahr schon war!“

Leicht gesagt, schwer getan, liebe Familie Böckelmann.

Also tauchen wir auf Grund, beginnen mit dem Worte Hund.

Jederzeit und allerorten
gabs den „Hund“ in vielen Worten:
Hundearbeit, Hundefraß, Hundekälte, kennt Ihr das?
Aber es kommt noch viel netter!
Hundeleben, Hundewetter, hundelelend, Hundepack,
alles hat 'nen Beigeschmack
von Verachtung, Spott und Hohn.
Zu wem sagt man schon „Hundesohn!?“

Und da dachten wir vor allem, dieses Vorurteil muß fallen.
Ein Hund ist so ein liebes Tier, das seht Ihr an den unsren hier.
Ob Labi, Golden oder Flat- Alle Retriever sind doch nett!!!

Nun macht Euch mal mit uns Gedanken,
strengt Euren Grips ein bisschen an,
was wir den Hunden alles danken,
wir fangen schon mal damit an:

Fast täglich steht es in der Presse-
Von Therapeuten hoch gepriesen-
Iß Obst, Gemüse, frische Kresse
und laufe mit dem Hund durch Wiesen!
Dein Kreislauf pegelt sich bald ein,
's ist förderlich für Deine Linie-
und schaust Du in den Spiegel rein-
bist schlank, fast schon wie eine Pirie.

Ulla Schmidt kann sich bedanken,
denn nur selten wir erkranken,
weil wir viel Bewegung haben,
wenn wir mit den Hunden traben.

Nicht nur der Kreislauf bleibt im Schwung,
auch unser Kopf, der läuft schon rund.
Man schaut nach links, ob Pferde grasen,
dann wieder rechts, ob Jogger rasen.
Ein Glück, dass unser Horizont
viel höher liegt, als der vom Hund.
Sieht er zuerst das Rehlein stehn, mitten auf der Weide,
läuft er schnell, es nah zu sehn, und fort - sind alle beide.

Damit das nicht zu oft passiert,
jeder mit seinem Hund trainiert.

Kleinwolmsdorf oder Großenhain-
entscheidend ist, dabei zu sein.
Und die erfahrenen Übungsleiter
geben gern ihr Wissen weiter.
Wie Golo und die kleine Jule
ging jeder Hund zur Welpenschule.
Junghundetraining schloss sich an,
stolz zeigt der Hund, was er schon kann
und ist ganz plötzlich irritiert,
denn Herrchen hats noch nicht kapiert.
Auf der Hundebildungsleiter
Gehit es Spross um Sprosse weiter.

Klappt es mit Sitz- Platz- Bleib- fortan,
ist nun das Dummytraining dran.
Georg hohe Ziele hat,
drum spart er nicht mit gutem Rat.
„Soll das Apportieren glücken,
musst Du Dich behände bücken !!!“
„Doch Georg, das ist leicht gesagt,
wenn man schon etwas betagt!“

Kalte Füße, klamme Hände-
und das Training nimmt kein Ende!
Pralle Sonne, müde Waden,
nur die Hunde dürfen baden.
Doch nicht jedes kühle Nass
macht den Hundeführern Spaß.
Leo hat nur eins im Sinn:
Ihn zieht es zum Wasser hin.
Ob es klar ist, oder trübe,
ihm gilt seine ganze Liebe.

Alles dies ertragen wir
Für das liebe Hundetier!

Kommst Du vom Dienst,
bist fix und alle,
hast alles satt und willst nur pennen,
wer freut sich da in jedem Falle,
ermuntert Dich: „Komm, laß uns rennen!“
Dein Hund ists, der sich viele Stunden
mit dem Alleinsein abgefunden,
der glücklich wedelt, grunzt und lacht,
ob das die Ehefrau auch macht?

Und sind wir mal total am Boden,
erdrückt von Sorgen, Kummer, Schmerz,
ein Stups von diesen weichen Pfoten
gibt neue Hoffnung unserm Herz.

So, das wärs im Großen Ganzen!
Halt! Noch was zu den Finanzen:
Ob Biggy, Cyra, Nela, Flash-
Sie alle kosten etwas Cash.
Futtersäcke, kiloschwer,
Versicherung, Tierarzt und noch mehr,
das alles ist uns nicht zu teuer,
wir zahlen brav die Hundesteuer,
obwohl doch unser Vater Staat
nicht viel für Hunde übrig hat.
Verteufelt werden sie ganz schnell,
und das, wenn einer nur mal bellt.

Doch ich denk, wir sind erhaben,
weiter mit den Hunden traben.
In der Gruppe, so wie heute,
macht es Mensch und Tier viel Freude.
Und in buntgemischter Runde
Redet man - na? Über Hunde!
Drum lasst uns in Zukunft auch
Weiterführen diesen Brauch!

Bis wir uns mal wieder sehn
Lasst es Euch recht wofil ergeln!
Verlebt mit Euren lieben Hunden
Zu Weihnachten viel frohe Stunden!
Beginnt 2003 mit Schwung
Und denkt daran: Nur „Er“ hält jung!